

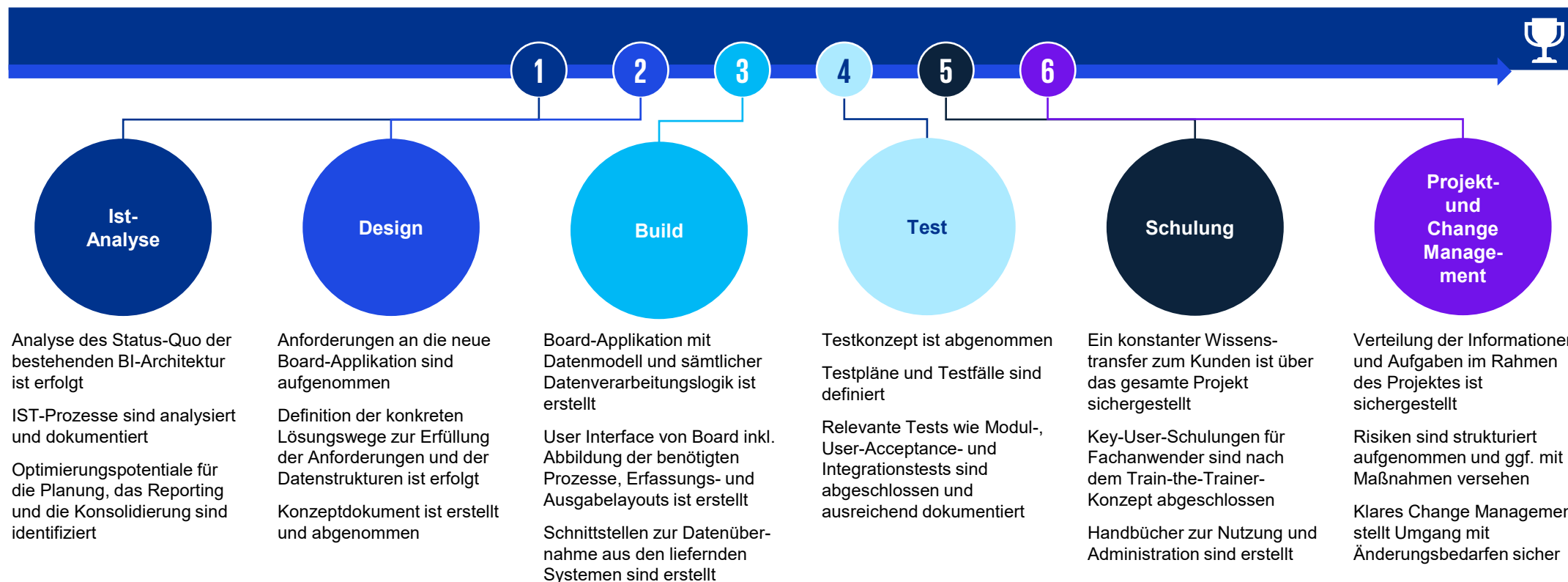
# Gemeinsame Ziele Erfolgreiche Partnerschaft

KPMG, Consulting

# Unsere Leistung – Ihr Mehrwert

Profitieren Sie von unseren umfassenden Marktkenntnissen, Beratung aus einer Hand und Erfahrungen aus einer Vielzahl erfolgreicher Enterprise Performance Management (EPM)-Projekte

Unser Vorgehen bei der Implementierung von Board richtet sich nach Ihren Anforderungen und gliedert sich zumeist in folgende Phasen, die durch ein erprobtes Change Management begleitet werden



# Unsere Leistung – Ihr Mehrwert

## 1 KPMG

- Wir kombinieren tiefgehende Board Expertise mit langjähriger Erfahrung im Bereich Enterprise Performance Management und ergänzenden Kompetenzen aus Feldern wie transaktionale Vordaten, Data Warehousing oder Finance Transformation sowie der Steuerung von komplexen Projekten und Programmen.
- Kompetente Mitarbeiter sind unser Kapital. Wir...
  - kombinieren betriebswirtschaftliche und technische Expertise
  - verfügen über eine Vielzahl von Spezialisten
  - stellen das Bindeglied zwischen den Fachbereichen und IT dar
- Mit gebündelten Kompetenzen unterstützen wir bei der Gestaltung von Inhalten, Prozessen, Organisation und IT-Systemen
- Durch unterschiedliche Kooperationen erzielen wir den bestmöglichen Projekterfolg
- Die Software Board wird von unserem Kooperationspartner Board angeboten

## 2 Board

- Unternehmen vertrauen auf die Software und Lösungen von Board, um Ihre Total Cost of Ownership (TCO) zu senken
- Mit Board können Sie Ihre Planung und Budgetierung modernisieren, Konsolidierungszyklen verkürzen und Ihr Reporting auf eine neue Stufe heben
- Berichte sowie Advanced Analytics können auch durch den Endanwender mühelos erstellt werden
- Ob in der Cloud oder On-Premise – Board bietet eine einheitliche Lösung für Enterprise Performance Management
- Speziell entwickelt für die heutigen und zukünftigen Anforderungen der Finanzfunktion
- Stellt eine integrierte Performance Plattform bereit, welche die Realisierung eines Single Point of Truth für alle Bereiche der Finanzfunktion und darüber hinaus ermöglicht

## 3 Erfolgreiche Partnerschaft

### Lösungen



Planung/  
Budgetierung



Rentabilitäts-  
analysen



Konsolidierung



Reporting



Analyse



Analytics

### Kundenbeispiele



Life Science



Finanzdienst-  
leistung



Öffentlicher  
Sektor

### Ausgewählte Lösungsansätze



Cash- und Liquiditäts-  
Forecasting



Programm- und  
Projektcontrolling



Integrierte  
treiberbasierte  
Planung für  
Banken



Klinische Studien

# Integrierte Unternehmensplanung und Budgetierung



## Die Herausforderung

Mandant

Branche: Life Science

- Ursprüngliche Planungsprozesse sind aufgrund signifikantem Unternehmenswachstum nicht mehr ausreichend, um die Komplexität abzudecken
- Die Nutzung von Excel als primäres Planungssystem erschwert die Integration von Teilplanungen und birgt hohes Fehlerpotenzial
- Die Übertragung von Planungsergebnissen in das ERP-System SAP erfolgt manuell unter hohem zeitlichen Aufwand bei starker Fehleranfälligkeit
- Fehlende systemgestützte Workflows erschweren die Koordination und Freigaben im Planungsprozess
- Szenarioanalysen sind nur mit hohem Aufwand möglich
- Nachträgliche Planungsanpassungen gestalten sich sehr umständlich

## Unser Vorgehen

### Ist-Aufnahme

Analyse des Status-Quo der Unternehmensplanung, der genutzten BI-Architektur sowie der Teilplanungsprozesse

### Anforderungsaufnahme

Anwendung von Better-Practices zur Aufnahme der fachlichen und funktionalen Anforderungen mittels Stakeholder Workshops

### Toolauswahl und Implementierung

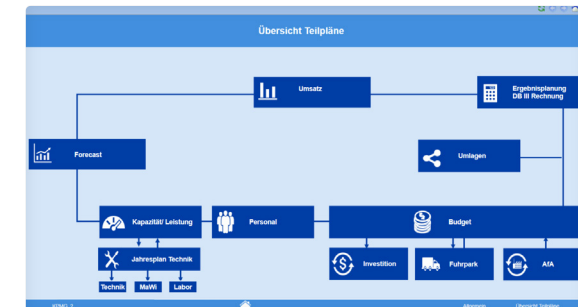
Toolauswahlprozess sowie Entwicklung und Implementierung des neuen Planungssystems

### Umsetzung und Integration

- Fachliche Entwicklung und Verknüpfung abhängiger Teilplanungen untereinander
- Technische Realisierung im agilen Ansatz (z.B. Eingabemasken, Datenmodell, Datenbank, Informationsflüsse und Berechtigungen)
- Anbindung des ERP-Systems SAP zum Laden und Verknüpfen relevanter operativer Informationen sowie für Rückschreiben der Planwerte in das ERP

## Ergebnis und Mehrwert

- Reduzierter Aufwand zur Harmonisierung sowie gesenkte Prozessdauer und Fehleranfälligkeit durch die Integration wesentlicher Teilplanungen
- Erhöhte Transparenz des Planungsprozesses, Fortschritt und Verantwortlichkeiten durch Workflows mit mehrstufigen Freigabeverfahren
- Anwenderfreundliche Erstellung von Planversionen und Szenarioanalysen unterstützen die Entscheidungsfindung
- Integration und Harmonisierung der Planung mit angrenzenden Business Intelligence Lösungen und ERP-Systemen
- Informationsverwaltung durch ein zuverlässiges und übersichtliches Berechtigungskonzept



Anm.: Verändertes grafisches Beispiel

# Operative Produktionsplanung



## Die Herausforderung

Mandant

Branche: Life Science

- Hoher manueller Aufwand und Fehlerpotenzial durch Nutzung von MS Word als primäres Planungssystem
- Mangelnde Integration des Planungssystems mit operativen Quellsystemen (z.B. SAP) sowie prozessbeteiligten Abteilungen
- Intransparenz bei Anpassung vertrieblicher Forecasts und Kundenaufträgen als Planungsgrundlage führt zu Fehlplanungen
- Komplexe Produktionsverfahren erfordern ein Grundmaß an Flexibilität der Planung bei gleichzeitig notwendiger Standardisierung
- Vorausgegangene Implementierungsansätze anderer Softwareanbieter haben nicht das gewünschte Ergebnis geliefert

## Unser Vorgehen

### Ist-Aufnahme

Analyse und Dokumentation bestehender Planungsprozesse und Systeme sowie Ableitung von Optimierungspotenzialen

### Anforderungsaufnahme

Erarbeitung fachlicher und technischer Anforderungen sowie Festlegung charakteristischer Grundprämissen der zukünftigen Produktionsplanung:

- Erhöhung der Transparenz relevanter Daten
- Stärkung der Kommunikation mit beteiligten Abteilungen
- Erhalt notwendiger Flexibilität im Planungsverfahren

### Entwicklung Zieldesign

Gemeinsame Erarbeitung mittels „Design-Workshops“ unter aktiver Beteiligung relevanter Stakeholder

### Implementierung

Sukzessive Umsetzung im agilen Ansatz – Umsetzung der planerischen Kerneinheit mit folgender Weiterentwicklung und Ergänzung weiterer Planungsmodul im Projektverlauf

## Ergebnis und Mehrwert

- Reduzierung der Fehleranfälligkeit durch ein „Planungsvorrats-System“ mit Statusverwaltung für Forecasts sowie Plan- und Kundenaufträge
- Erhöhte Handlungsfähigkeit durch täglich aktualisiertes Warnsystem bei planerischer Veränderung von vertrieblichen Forecasts und Aufträgen
- Integration in bereits bestehende Applikationen für die Vertriebs- und Kapazitätsplanung sowie relevante Vorratsysteme
- Förderung der Kommunikation in der Planung durch Kommentierungen und regelmäßige, automatisierte Plan-Berichtsexporte mit Versand als E-Mail
- Erfüllung charakteristischer Grundprämissen und Überzeugung von Stakeholdern durch aktive Einbindung in Entwicklungs- und Designprozesse



Anm.: Verändertes grafisches Beispiel

# Integrierte Planung und Reporting



Die Herausforderung	Unser Vorgehen	Ergebnis und Mehrwert
<div data-bbox="206 354 280 525" style="background-color: #000080; color: white; padding: 5px; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Mandant</div> <p data-bbox="308 422 700 451"><b>Branche: Finanzdienstleistung</b></p> <ul data-bbox="206 558 894 1043" style="list-style-type: none"> <li>• Steuerungsmodell berücksichtigt nicht alle internen und externen Unternehmenstreiber</li> <li>• Fehlendes Verständnis von Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb des Unternehmens</li> <li>• Planungsprozesse benötigen hohen zeitlichen und manuellen Aufwand durch fehlende systemseitige Unterstützung</li> <li>• Fehlende Transparenz und Integration der Teilplanungen untereinander</li> <li>• Erstellung von Planversionen insbesondere im Budgetierungs- und Forecast-Prozess nur mit sehr hohem manuellen Aufwand möglich</li> <li>• Szenarioanalysen sind nur mit hohem Aufwand möglich</li> <li>• Kritische Haltung gegenüber neuer Technologie</li> </ul>	<p data-bbox="952 372 1327 401"><b>Identifikation und Konzeption</b></p> <ul data-bbox="952 412 1582 615" style="list-style-type: none"> <li>• Workshop zur Identifikation relevanter Treiber und Ableitung eines Steuerungsmodells</li> <li>• Workshop zum Aufbau eines BICC (Business Intelligence Competence Center)</li> <li>• Analyse des Planungsprozesses, des Berichtswesens sowie der bestehenden Systeme</li> </ul> <p data-bbox="952 654 1047 682"><b>Design</b></p> <ul data-bbox="952 694 1569 858" style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme der funktionalen Anforderungen an die Teilapplikationen, Aufzeigen von Better-Practice-Ansätzen sowie Ableitung der To-Be Prozesse</li> <li>• Steering Excellence für die Modernisierung der CO- und FI Prozesse</li> </ul> <p data-bbox="952 922 1454 951"><b>Technische Umsetzung und Integration</b></p> <ul data-bbox="952 962 1544 1186" style="list-style-type: none"> <li>• Technische Implementierung der Applikationen u.a. Personalplanung, Kostenstellenplanung, Umsatz-/Absatzplanung, Investitionsplanung, Intercompany Abstimmung, GuV-Planung, Management Reporting</li> <li>• Aufbau der Schnittstellen von Quell- und Abnehmersystemen</li> </ul>	<ul data-bbox="1648 358 2339 865" style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Steuerung durch Identifikation der wesentlichen steuerungsrelevanten Treiber</li> <li>• Weiterentwicklung der Controlling Abteilung zu einem BICC (Business Intelligence Competence Center)</li> <li>• Verringerung des Zeitaufwandes und Reduktion der Fehleranfälligkeit insbesondere durch die Integration der Teilplanungen</li> <li>• Schnelle und transparente Prozesse durch systemgestützte und mehrstufige Genehmigungsworkflows</li> <li>• Tagesaktuelles Berichtswesen durch automatische Datenuploads aus den Vorsystemen inkl. automatischem E-Mail Versand an die Stakeholder</li> <li>• Übersichtliches und zuverlässiges Berechtigungskonzept zur Informationsverwaltung</li> </ul> <div data-bbox="1717 891 2219 1196"> <p>Das Diagramm zeigt sechs nummerierte Schritte, die um ein zentrales Element 'Steering eXcellence' angeordnet sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1   Zielausrichtung</li> <li>2   Rollen &amp; Verantwortlichkeiten</li> <li>3   Projekthalte &amp; -methoden</li> <li>4   Prozesse</li> <li>5   Technologien</li> <li>6   Schnittstellen</li> </ol> </div>

# Steuerung und Controlling eines Digitalisierungsprogramms



## Die Herausforderung

Mandant

**Branche: staatliche Einrichtung**

- Mangelnde Transparenz hinsichtlich zentraler, projektbezogener Steuerungsgrößen wie Fertigstellungsgrad und Budgetverbrauch
- Kein dediziertes System zum Nachhalten erzielter Resultate bzw. Erfolge bereits umgesetzter Digitalisierungsmaßnahmen im Programmverlauf
- Keine etablierten, systemgestützten Prozesse für die Kommunikation sowie das Management von Meilensteinen und Risiken
- Hoher Aufwand für das Zusammentragen und die anwendergerechte Aufbereitung von Informationen für die Programmleitung und weitere Verantwortliche
- Komplexität durch multiple Datenquellen wie z.B. interne Datenbanken, MS Excel-Dateien, Informationszulieferung via E-Mail und erforderliche Dateneingaben

## Unser Vorgehen

### Konzeption

Fachliche Erarbeitung und Design relevanter Steuerungs- und Berichtsinhalte mit den zuständigen Projektteams

### Umsetzung

Technische Realisierung der Applikationen im agilen Ansatz

- Erstellung zentraler Dashboards wesentlicher Programm Kennzahlen
- Ergänzung detaillierter Ansichten und Analysepfade für die Erfolgsmessung verschiedener Initiativen der Digitalisierung
- Dateneingabefunktionen für den Projektstab und weitere Verantwortliche

### Anbindung Quellsysteme

Design von Zielstrukturen für erforderliche Exporte aus SQL-Datenbanken sowie Realisierung von Datenlade-Routinen

## Ergebnis und Mehrwert

- Gesteigerte Effektivität der Programmsteuerung durch wöchentlich aktualisierte Kennzahlen der Programmsteuerung und des Projektcontrollings
- Zentraler Zugriff auf relevante Informationen mittels übersichtlicher Dashboards und Drill-Downs in Detailsichten unterschiedlicher Programmbereiche
- Möglichkeit zur Bewertung der Wirksamkeit von umgesetzten Maßnahmen sowie der Ableitung resultierender Erkenntnisse für weitere Umsetzungen
- Einheitliche Informationsversorgung entlang dezentraler Projektteams durch automatisierten Export von Projektberichten und Versand via E-Mail
- Erhöhte Effizienz in der Datenerfassung und Integration durch automatisierte Uploads aus Vorsystemen sowie dezentrale Eingabe durch Verantwortliche direkt in der neuen Applikation



Anm.: Verändertes grafisches Beispiel

# Ihre Ansprechpartner

## **Ilker Dinç**

Senior Manager, Consulting

T +49 151 40809875

idinc@kpmg.com

## **Dr. Justus Marquardt**

Partner, Consulting,

Head of Digital Finance

T +49 171 2881654

jmarquardt@kpmg.com



[kpmg.de/socialmedia](https://kpmg.de/socialmedia)

[kpmg.de](https://kpmg.de)

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2023 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.